

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000332

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
14.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
22.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F23D14/24, F23D14/70

Anmelder

LINDE AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Gavriliu, C

Tel. +49 89 2399-7919



BEST AVAILABLE COPY

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000332

AP20 Rec'd PCT/PTO 21 JUL 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000332

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-4,10-12 Nein: Ansprüche 1,5-9,13-17
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 2-4,10-12
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-17 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V:

1. In diesem Bescheid sind folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:
D1: DE 2854395 A
D2: GB 1099959 A
D3: DE 449301 A
D4: US 2003/099913 A.
2. Dokument D1 beschreibt einen aussenmischenden Brenner mit einem Brennerkopf 6, einem Brenngasrohr 3 und einem Rohr 1 für ein sauerstoffhaltiges Gas, wobei der Brennerkopf 6 Austrittsöffnungen aus dem Brenngasrohr 3 und aus dem Rohr 1 für das sauerstoffhaltige Gas aufweist, wobei Gaszuleitungen für Brenngas und für sauerstoffhaltige Gas 2 vorgesehen sind, die je mit einer Quelle für Brenngas bzw. für sauerstoffhaltiges Gas in Verbindung stehen und wobei die Gaszuleitung 2 exzentrisch in eine Drallkammer mündet, die zwischen der Gaszuleitung 2 und dem Brenngasrohr 3 angebracht ist (siehe Seite 2, Absatz 2-3; Seite 8, letzter Absatz-Seite 9, Absatz 2; Figuren 1 und 2).

Dieser Brenner weist alle Merkmale des Gegenstandes des Anspruchs 1 auf. Der Anspruch erfüllt daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.
3. Das entsprechende Verfahren zum Betrieb des Brenners nach D1 hat den folgenden Schritt:
- das sauerstoffhaltige Gas exzentrisch in eine Drallkammer eingetragen wird, in der dem sauerstoffhaltigen Gas eine Drallströmung aufgeprägt wird.

Dieses Verfahren weist alle Merkmale des Gegenstandes des Anspruchs 7 auf. Der Anspruch erfüllt daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.
4. Die Merkmale von Anspruch 17, sowie der Ansprüche 5, 7-9 und 14 sind ebenfalls aus diesem Dokument D1 bekannt. Die Ansprüche erfüllen daher ebenfalls nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

5. Da bei der Neuheitsprüfung die besondere Art der Verwendung (ob Gas oder Kohlenstaub als Brennstoff verwendet wird) außer acht gelassen werden muß, weist das Gerät bzw. das Verfahren nach D2 (siehe Seite 2, Zeile 85-Seite 3, Zeile 10; Figuren 1 und 2) alle Merkmale der Ansprüche 1, 5-9 und 13-15 auf. Weiterhin, offenbart Dokument D3 (siehe Seite 2, Zeilen 10-41; Figuren 1 und 2) einen Brenner und ein Verfahren mit den Merkmalen der Ansprüche 1, 5-9, 13, 14 und 16.
6. Die Merkmale der Ansprüche 10-12 sind aus Dokument D4 bekannt (siehe Seite 4, Absatz 44). Diese Ansprüche erfüllen daher nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.
7. In den restlichen abhängigen Ansprüchen werden lediglich einfache konstruktive Merkmale dargelegt, deren Anwendung beim Gegenstand des unabhängigen Anspruchs, sofern sie nicht aus den Entgegenhaltungen als bekannt hervorgeht, im Rahmen rein handwerklichen Handelns liegt. Die Ansprüche erfüllen daher nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

Zu Punkt VIII:

8. Der Patentanspruch 7 ist unklar und entspricht in folgender Hinsicht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT. Der Anspruch betrifft ein Verfahren zum Betrieb eines aussenmischenden Brenners. Jedoch sind die einzigen klaren Verfahrensschritte die Merkmale, daß das sauerstoffhaltige Gas exzentrisch in eine Drallkammer eingetragen wird, in der dem sauerstoffhaltigen Gas eine Drallströmung aufgeprägt wird. Die anderen Merkmale des Anspruchs sind nur in einer Anlage nach Anspruch 1 durchführbar und stellen lediglich die Gebrauchsanweisung oder die Arbeitsweise der Anlage dar.
9. Es ist unklar, wieweit sich der mit "insbesondere" (Ansprüche 3, 11 und 12) eingeleitete Satzteil erstreckt. Ausdrücke dieser Art bewirken keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Patentanspruchs, d.h. das nach einem derartigen Ausdruck stehende Merkmal ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten.